

Hofheim, 1. Dezember 2010

Nahverkehrs Ideen für den Raum Washington

Delegation aus Nord-Virginia in Frankfurt/Rhein-Main – Gall: Kontakte über MTK

Das System von Bus und Bahn in Frankfurt/Rhein-Main könnte einen Beitrag für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs im Großraum Washington D. C. leisten. Wie Landrat Berthold Gall mitteilt, hat sich eine Delegation aus dem US-Bundesstaat Virginia in der Region über das Nahverkehrsnetz informiert. Der Besuch der Northern Virginia Regional Commission (NVRC) war vom Main-Taunus-Kreis angestoßen worden, der mit Loudoun County in Virginia eine Partnerschaft unterhält. „Der Nahverkehr mit Bus und Bahn bringt damit nicht nur die Menschen in Frankfurt/Rhein-Main zusammen, sondern auch uns mit unseren Partnern auf der anderen Seite des Atlantiks“, fasst Gall zusammen.

Die NVRC, ein Zusammenschluss aus Kreisen und Städten, übernimmt Aufgaben der regionalen Koordination. Ein Schwerpunkt ist die Beratung beim Aufbau des ÖPNV in der Hauptstadtregion. Dieses Netz muss nach Ansicht der NVRC dringend ausgebaut werden. Beim Besuch in Frankfurt/Rhein-Main wollten sich die Mitglieder Anregungen zur Organisation und Finanzierung holen.

Die achtköpfige Delegation unter Führung des NVRC-Aufsichtsratsvorsitzenden Hal Parrish und des Verbandsdirektors Mark Gibb besuchte während ihres zweitägigen Aufenthalts verschiedene Nahverkehrs- und Planungsinstitutionen in der Region. Bei der Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft (rms) informierte sie sich über den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), seine Angebote und Struktur. Der rms-Geschäftsführer Jörg Puzicha hatte den Besuch der Amerikaner mit vorbereitet.

In der Verkehrsleitzentrale der Frankfurter Verkehrsgesellschaft ließen sich die Besucher zeigen, wie das U-Bahn-Netz gesteuert wird. Beim Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ging es um die Integration des Verkehrs in die Regionalplanung. Auf dem Flughafen befasste sich die Gruppe mit der Verbindung von Luft- und Bahnverkehr. Die Wege zwischen den Terminen legte sie in U-, S- und Straßenbahnen zurück. „So bot der Aufenthalt neben Fachgesprächen ein unmittelbares Erlebnis, wie gut Bus und Bahn gerade angesichts des Wintereinbruchs in der Region funktionieren“, fasst Gall zusammen.

Zur Gruppe gehörte auch Galls Amtskollege Scott York aus dem MTK-Partnerkreis Loudoun County. Logistisch unterstützt wurde der Aufenthalt außerdem von Vertretern der George-Marshall-Gesellschaft. Den Anstoß zum Besuch hatte eine Delegationsreise im Mai unter Führung von Gall in die Region Washington gegeben. Damals waren er, Puzicha sowie andere Vertreter aus dem Main-Taunus-Kreis und der Region mit Experten des öffentlichen Personennahverkehrs im Ballungsraum um die US-Hauptstadt zusammengetroffen.

Neben Frankfurt/Rhein-Main besuchte die Delegation noch ÖPNV-Institutionen in Berlin und Hamburg.